Michael Köhlmeier

Männer in der Stadt

Schauspiel
2H

Köhlmeier seziert den männlichen Single. Deshalb unterteilt er sein Werk in: 1. Die Theorie des Aufrisses und 2. Die Theorie des Heimzahlens.

Im 1. Teil ist Kurt der Attraktive und Willi der Intellektuelle: „Meine Waffe ist mein Mundwerk". Aber was macht Männer für Frauen attraktiv, doch nicht nur der Intellekt? Der gutmütige Kurt gibt Willi Ratschläge für sein Rendezvous, er stimmt ihn auf das Treffen ein. Dass sie einander beneiden um ihre Vorzüge, ist das eigentliche Thema des Stückes. Willi als Lektor in einem großen Verlag, aber nur 164 cm groß, möchte einmal so körperlich – wenn auch naiv – sein wie sein Freund. In der „Theorie des Heimzahlens" sind die Charaktere ins Gegenteil verändert. Jetzt ist Arthur der Aufreißer und Günther das erotische Mauerblümchen. Ob der umgarnte Intellektuelle es versteht, mit Ironie und Witz seine Verzweiflung zu domestizieren, bleibt dahingestellt. Besser dran ist jedenfalls der freundliche, gutmütige Adonis, nicht angekränkelt von der Blässe des Denkens.

Michael Köhlmeier
(* 1949 in Hard am Bodensee)

Michael Köhlmeier lebt in Hohenems/Vorarlberg und Wien. Er schreibt Romane, Erzählungen, Theatertexte, Hörspiele und Lieder und tritt sehr erfolgreich als Erzähler antiker und heimischer Sagenstoffe und biblischer Geschichten auf. Für seine Werke wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. 2017 mit dem Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie dem Marie Luise Kaschnitz-Preis für sein Gesamtwerk und 2019 mit dem Ferdinand-Berger-Preis für sein politisches Engagement. Köhlmeier ist verheiratet mit der Schriftstellerin Monika Helfer.